



Zitate-Forum 20

Albert Einstein:

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

Erich Halgenot, Düsseldorf:

Gleich mehrere Probleme habe ich mit diesem Zitat. Der direkte Vergleich beziehungsweise die Konkurrenz von Phantasie und Wissen passen mir nicht. Behauptet wird, Phantasie sei unbegrenzt und Wissen begrenzt. Bei vielen Menschen ist indes beides begrenzt. Bei den Menschen, bei denen Phantasie unbegrenzt ist, muss man sich in anderer Hinsicht womöglich Gedanken machen.

Ist Wissen wirklich begrenzt? Wächst das Wissen nicht täglich? Ist es nicht so groß, dass es für einen einzelnen Menschen zu groß ist? Und trotzdem soll deshalb Phantasie wichtiger als Wissen sein? Der Urheber des Zitats, der ja wohl kein Blödmann war, könnte gemeint haben, dass ein Mensch Zusammenhänge intuitiv richtig und voller Phantasie gedacht haben könnte, ohne sie aber nach den Maßstäben der Wissenschaft beweisen zu können.

Klaus-Joachim Oehms, Bad Kreuznach:

So formuliert ist die Wertung von Phantasie und Wissen unsinnig. Denn ohne genug Wissen erzeugt Phantasie meist Chaos. Und da würde dann gelten: Wissen ist wichtiger als Phantasie, denn Phantasie ist begrenzt. Es können eben beide, Phantasie und Wissen, für die Behandlung eines Problems von entscheidender Bedeutung sein.

Man kann aber wohl sagen, dass die Fähigkeit zu phantasieren bei den Menschen leider abgenommen hat. Das wachsende Wissen der Menschheit – auch der lernenden Kinder – bringt immer mehr abgesicherte Erkenntnisse und Lösungen. Und an den Stellen wird Phantasie dann nicht mehr gefragt und geübt.

Andreas Chargel, Göttingen:

Phantasie und Wissen sind unterschiedliche Kategorien, die sich nur schwer vergleichen lassen. Beide werden im Leben benötigt und halten sich im Idealfall die Waage. Daher wäre in der Schule darauf zu achten, dass neben dem Erwerb von Wissen auch die Entwicklung von Phantasie und Kreativität gefördert werden.



Das Tempo der Wissensvermehrung ist mittlerweile derart rasant, dass das Wissen inzwischen eher unbegrenzt zu sein scheint. In der Kunst ist der Phantasie keine Grenze gesetzt. Der Ingenieur oder Architekt hingegen muss Kreativität mit technischem Wissen in Einklang bringen. Phantasie, die sich auf die reale Welt bezieht, muss sich am vorhandenen Wissen orientieren.

Lina Prohaska, Wien:

Man kann das nicht gegeneinander ausspielen. Beides ist wichtig. Auch der Künstler, der von seiner Phantasie lebt, muss wissen, wie man mit Pinsel, Farbe, Leinwand und so weiter umgeht. Sonst hilft ihm seine ganze Phantasie nichts. Wissen kann ich in Speichermedien ablegen. Aber was nützt es dort, wenn es nicht phantasievoll genutzt wird? Zu Recht spricht man von „totem Wissen“.

Zu allen Zeiten haben Menschen ihre Fähigkeiten als Erfinder und als Unternehmer, in der Kombination von Wissen und Phantasie, dazu genutzt, sich in der Welt bestmöglich einzurichten. Leider nicht nach den Vorgaben von allen Menschen gemeinsamen Moralvorstellungen, sondern nach den Vorstellungen von Eigennutz. Außerdem: Menschen handeln sogar gegen besseres Wissen!

Zu früheren Zitate-Foren:

Simone de Beauvoir:

Der Mann braucht die Frau, um über sich selbst hinauszugelangen.

Jean Giraudoux:

Der kluge Mann bestärkt die Frau in ihrer Schwäche, ein Weib zu sein.

Wilhelm Busch:

Zu wenig und zu viel Vertrauen sind Nachbarskinder.

Weitere Foren über den Link der Startseite
(rechte Spalte)